

Allgemeine Lieferbedingungen SMA Solar Technology AG für Kunden aus Deutschland

Stand: November 2018



I. Allgemeine Bestimmungen

1. Diese Allgemeinen Lieferbedingungen (nachstehend kurz „ALB“ genannt) gelten für alle Angebote, Lieferungen und Leistungen (nachstehend kurz „Lieferungen“ genannt) der SMA Solar Technology AG (nachstehend kurz „SMA“ genannt) an ihre Auftraggeber (nachstehend kurz „AG“ genannt). Die ALB gelten ausschließlich für Unternehmer im Sinne des § 14 BGB. Unternehmer in diesem Sinne ist jede natürliche oder juristische Person oder eine rechtsfähige Personengesellschaft, die bei Abschluss eines Rechtsgeschäfts in Ausübung ihrer gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handelt.
2. Diese ALB gelten ausschließlich und auch für alle zukünftigen Geschäfte zwischen den Vertragsparteien, ohne dass es eines erneuten Hinweises bedarf. Abweichende, entgegenstehende oder ergänzende Allgemeine Geschäftsbedingungen des AG werden nur dann und insoweit Vertragsbestandteil, als SMA ihrer Geltung ausdrücklich zugestimmt hat. Dieses Zustimmungserfordernis gilt auch dann, wenn SMA in Kenntnis der Allgemeinen Geschäftsbedingungen des AG die Lieferung an ihn vorbehaltlos ausführt.
3. Werden im Einzelfall für bestimmte Lieferungen, insbesondere Service- und Garantieverträge, besondere, von diesen Bedingungen abweichende Bestimmungen schriftlich vereinbart, so gelten diese ALB nachrangig und ergänzend.
4. Maßgebend für die Auslegung von Handelsklauseln sind im Zweifel die Incoterms® in ihrer jeweils gültigen Fassung. Gegenwärtig gelten die Incoterms® 2010.
5. Die Übertragung der Rechte des AG aus der Vertragsbeziehung ist nur mit der vorherigen, schriftlichen Zustimmung von SMA zulässig.
6. Die Produkte von SMA eignen sich nicht für eine Verwendung im medizinischen Bereich, im Bahnverkehr oder in der Luftfahrt.

II. Geistiges Eigentum, Standardsoftware, Markenbenutzung

1. Soweit nicht anderweitig vereinbart, stehen sämtliche Rechte an Angebotsunterlagen, inklusive Kopien von Angebotsunterlagen, SMA zu. Der AG ist nicht berechtigt, die Unterlagen von SMA zu vervielfältigen, zu verbreiten, auszustellen, zu bearbeiten oder umzugestalten.
2. Sämtliche Arbeitsergebnisse und geistige Eigentumsrechte, die in Zusammenhang mit den Produkten von SMA im Herstellungs- oder Betriebsprozess entstehen, stehen SMA zu und gehen in das ausschließliche Eigentum von SMA über. SMA kann die jederzeitige Herausgabe dieser Arbeitsergebnisse vom AG verlangen.
3. Im Falle der Bereitstellung von Standardsoftware gelten zusätzliche Bedingungen.
4. Der AG darf die für SMA geschützten Marken in seiner Werbung nur mit dem von SMA zuvor erteilten Einverständnis, nach den Vorgaben von SMA, in der Originalgestaltung und nur für unveränderte Originalwaren nutzen. Das Einverständnis von SMA kann jederzeit widerrufen werden. Für die Ausgestaltung seiner Werbung trägt der AG die alleinige Verantwortung.

III. Bereitstellung der Waren und Leistung, Lieferbedingungen, Verzug

1. Die Lieferung erfolgt gemäß der Incoterms®-Klausel CIP. Bei der Vereinbarung von FCA hat der AG das Transportmittel bzw. den Frachtführer zeitgerecht zu stellen. Etwaige Verspätungen sind SMA rechtzeitig mitzuteilen. Daraus entstehende lagerungs- oder transportbedingte Kosten trägt der AG.
2. SMA ist nach Rücksprache mit dem AG und wenn es diesem zumutbar ist, berechtigt, Teillieferungen und Teilleistungen zu erbringen.
3. Die Einhaltung von Lieferfristen setzt den rechtzeitigen Eingang sämtlicher vom AG zu liefernder Bestellungen, Unterlagen, Genehmigungen, Freigaben sowie die Einhaltung der vereinbarten Zahlungsbedingungen inkl. Anzahlungen und aller sonstigen für die Lieferung erforderlichen Verpflichtungen voraus. Anderenfalls verlängert sich die Lieferfrist um eine angemessene Zeit.
4. Lieferfristen und Liefertermine beziehen sich auf den Zeitpunkt der Übergabe an den Spediteur, Frachtführer oder sonst mit dem Transport beauftragten Dritten. Von SMA in Aussicht gestellte Fristen und Termine für Lieferungen gelten stets nur annähernd, es sei denn, dass ausdrücklich eine feste Frist oder ein fester Termin zugesagt oder vereinbart ist.
5. Die SMA Lieferverpflichtungen stehen unter dem Vorbehalt vollständiger und rechtzeitiger Eigenbelieferung und zusätzlich unter dem Vorbehalt der Erteilung der Ausführungsgenehmigung und dem Erhalt sonstiger für die Ausfuhr benötigter Unterlagen.
6. SMA haftet nicht für Unmöglichkeit oder für Verzögerungen, soweit diese durch höhere Gewalt oder sonstige, zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses nicht vorhersehbare Ereignisse (z.B. Betriebsstörungen aller Art, Streiks, rechtmäßige Aussperrungen, Mangel an Arbeitskräften, Energie oder Rohstoffen, einschließlich Brennstoffmangel, Mobilmachung, Krieg, Blockade, Aus- und Einfuhrverbot, Feuer, Verkehrssperren) verursacht worden sind, die SMA nicht zu vertreten hat. Sofern die in Satz 1 genannten Ereignisse SMA die Lieferung wesentlich erschweren oder unmöglich machen und die Behinderung nicht nur von vorübergehender Dauer ist, ist SMA zum Rücktritt vom Vertrag oder zu dessen Kündigung berechtigt. Bei Hindernissen vorübergehender Dauer verlängern sich die Lieferfristen oder verschieben sich die Liefertermine um den Zeitraum der Behinderung zuzüglich einer angemessenen Anlaufzeit. Soweit dem AG infolge der Verzögerung die Durchführung des Vertrags nicht zuzumuten ist, kann er durch schriftliche Erklärung gegenüber SMA vom Vertrag zurücktreten.
7. Im Übrigen gilt für die Haftung von SMA für Schäden wegen Lieferverzugs Folgendes:
 - a) SMA haftet nach den gesetzlichen Bestimmungen, soweit der zugrundeliegende Kaufvertrag ein Fixgeschäft im Sinn von § 286 Abs. 2 Nr. 4 BGB oder von § 376 HGB ist. SMA haftet auch nach den gesetzlichen Bestimmungen, sofern als Folge eines von SMA zu vertretenden Lieferverzugs der AG berechtigt ist geltend zu machen, dass sein Interesse an der vereinbarten Vertragserfüllung in Fortfall geraten ist. In beiden Fällen ist die Haftung von SMA jedoch nach Maßgabe von Ziffer IV.7.c) beschränkt;
 - b) SMA haftet außerdem nach den gesetzlichen Bestimmungen, soweit der Lieferverzug auf einer von SMA zu vertretenden vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Vertragsverletzung beruht. Sofern der Lieferverzug auf einer von SMA zu vertretenden grob fahrlässigen Vertragsverletzung beruht, ist die Haftung von SMA auf den vorhersehbaren, typischerweise eintretenden Schaden begrenzt;
 - c) SMA haftet auch nach den gesetzlichen Bestimmungen, soweit der von SMA zu vertretende Lieferverzug auf der schuldhaften Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht beruht. Im Fall einer einfach fahrlässigen Verletzung ist die Haftung von SMA jedoch auf den vorhersehbaren, typischerweise eintretenden Schaden

begrenzt und eine Haftung für mittelbare Schäden, einschließlich entgangenen Gewinn und entgangener Vorteile, ausgeschlossen;

d) Im Übrigen haftet SMA nach den Bestimmungen in Ziffer X.

8. Ist der AG in Annahmeverzug, hat SMA Anspruch auf Ersatz des hieraus entstehenden Schadens, einschließlich der Erstattung von Mehraufwendungen (z.B. Kosten der Lagerung/Einlagerung). Für die Erstattung von Mehraufwendungen veranschlagt SMA pauschal 0,5 % des Rechnungsbetrags für jede vollendete Woche, die seit Beginn des Annahmeverzugs vergangen ist, jedoch maximal bis zu 5 % des Rechnungsbetrags. SMA behält sich den Nachweis eines höheren Schadens und alle weiteren Rechte vor, insbesondere den Rücktritt vom Vertrag. Die Höhe der in Rechnung gestellten Pauschale wird auf weitergehende Geldansprüche angerechnet. Dem AG steht der Nachweis offen, dass SMA ein geringerer Schaden als die veranschlagte Pauschale entstanden ist.
9. SMA behält sich Leistungen nach billigem Ermessen in Ländern mit hohem Sicherheitsrisiko vor, sollte sich ein solches Risiko nach Vertragsschluss ergeben haben. Dabei gelten die Bewertungsmaßstäbe des City/Country Security Assessment Rating (CSAR), das Risikomanagement IJET® oder vergleichbare Institutionen, die Gebietsgefährdungsabschätzungen vornehmen. In einem solchen Fall ist SMA zum Rücktritt vom Vertrag oder zu dessen Kündigung berechtigt.

IV. Preise, Rechnungsstellung, Zahlungsbedingungen

1. Die Preise verstehen sich als Nettopreise und beinhalten weder Mehrwertsteuer noch andere Steuern, Zölle oder sonstige Abgaben, die nach den anwendbaren Gesetzen zu zahlen sind. Anfallende Steuern, Abgabe und Zölle sind stets vom AG zu tragen und erhöhen den endgültig zu zahlenden Preis, sofern keine anderweitige Vereinbarung, einschließlich in Form von Incoterms®, getroffen wurde. **Die angegebenen Preise beinhalten auch bei Vereinbarung von CIP nicht die Transport-, Verpackungs- und Versicherungskosten. Diese werden separat berechnet und dem AG in Rechnung gestellt.**
2. Alle Zahlungen sind innerhalb von 30 Kalendertagen ab Rechnungsstellung, soweit nicht anderweitig vereinbart, in EURO zu leisten, sofern nicht schriftlich eine andere Rechnungsstellung und Frist vereinbart ist.
3. Leistet der AG bei Fälligkeit nicht, so sind die ausstehenden Beträge ab dem Tag der Fälligkeit mit 5 % p. a. zu verzinsen. Die Geltendmachung höherer Zinsen und weiterer Schäden im Falle des Verzugs bleibt unberührt, der aktuelle Verzugszinssatz für Entgeltforderungen gem. § 288 Abs. 2 BGB beträgt 9 Prozentpunkte über dem Basiszinssatz.
4. Kommt der AG in Verzug oder werden nach Vertragsabschluss Umstände und begründete Zweifel bekannt, die seine Kreditwürdigkeit in Frage stellen, ist SMA berechtigt, die gesamte Restschuld des AG sofort fällig zu stellen, Vorauszahlungen oder Sicherheitsleistungen zu verlangen oder nach Ablauf einer angemessenen Nachfrist unbeschadet anderweitiger Rechte vom Vertrag zurückzutreten.
5. Der AG kann nur mit solchen Gegenforderungen aufrechnen, die unbestritten, von SMA anerkannt, oder rechtskräftig festgestellt sind.

V. Gefährübergang, Erfüllungsort

1. Die Gefahr geht beim Verkauf von Waren, soweit nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart wurde, spätestens mit der Übergabe des Liefergegenstandes an den Spediteur, Frachtführer oder sonst zur Ausführung der Versendung bestimmten Dritten auf den AG, gemäß der Incoterms®-Klausel CIP, über.
2. Verzögert sich der Versand oder die Übergabe infolge eines Umstandes, dessen Ursache beim AG liegt, geht die Gefahr von dem Tag an auf den AG über, an dem der Liefergegenstand versandbereit ist und SMA dies dem AG angezeigt hat.
3. Erfüllungsort für alle Verpflichtungen aus dem Vertragsverhältnis ist der Sitz der SMA, soweit nichts anderes bestimmt ist.
4. Die Wahl des Versandweges erfolgt durch SMA soweit nicht eine anderweitige Vereinbarung getroffen wurde.

VI. Abnahme

Ist die vereinbarte Leistung eine Werkleistung, ist sie nach Fertigstellung abzunehmen. Die Leistung gilt als abgenommen, wenn der AG die Abnahme nicht schriftlich innerhalb von 14 Tagen unter Angabe von nachvollziehbaren Gründen verweigert hat.

VII. Eigentumsvorbehalt

1. SMA behält sich das Eigentum an der gelieferten Ware (Vorbehaltsware) vor, bis sämtliche Ansprüche aus der Geschäftsbeziehung erfüllt sind. Vorher ist der AG Verpfändung oder Sicherungsübereignung der Ware untersagt.
2. Eine etwaige Be- oder Verarbeitung der Vorbehaltsware wird für SMA vorgenommen, ohne dass für SMA hieraus Verpflichtungen entstehen. Bei Verarbeitung mit fremden, nicht SMA gehörenden Sachen steht SMA der dabei entstehende Miteigentumsanteil an der neuen Sache im Verhältnis des Rechnungswertes der Vorbehaltsware zu den übrigen Sachen im Zeitpunkt der Verarbeitung zu. Gleiches gilt, wenn der AG nach § 947 Abs. 2 BGB das Alleineigentum erlangt. Die neue Sache, die der AG unentgeltlich für SMA verwahrt, ist Vorbehaltsware im Sinne dieser Bestimmung.
3. Der AG ist berechtigt, die Vorbehaltsware im gewöhnlichen Geschäftsgang unter Eigentumsvorbehalt weiter zu verkaufen.
4. Die Forderungen des AG aus der Weiterveräußerung der Vorbehaltsware werden bereits jetzt an SMA abgetreten. Sie dienen in demselben Umfang zur Sicherung wie die Vorbehaltsware. Wird die Vorbehaltsware vom AG zusammen mit anderen, nicht von SMA verkauften Waren veräußert, so gilt die Abtretung der Forderung aus der Weiterveräußerung nur in Höhe des Weiterveräußerungswertes der jeweils veräußerten Vorbehaltsware. Bei der Veräußerung von Waren, an denen SMA Miteigentumsanteile gem. Ziffer VII.2 hat, gilt die Abtretung der Forderung in Höhe dieser Miteigentumsteile.
5. Der AG ist berechtigt, Forderungen aus der Weiterveräußerung bis zu dem jederzeit zulässigen Widerruf von SMA einzuziehen. SMA wird von dem Widerrufsrecht nur dann Gebrauch machen, wenn der AG seinen Zahlungsverpflichtungen SMA gegenüber nicht nachkommt, in Zahlungsverzug gerät, ein Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt ist oder ein sonstiger erheblicher Mangel der Zahlungsfähigkeit vorliegt. Zur Abtretung der Forderungen – einschließlich des Forderungsverkaufs an Factoring-Banken – ist der AG nur mit der vorherigen schriftlichen Zustimmung von SMA berechtigt. Auf Verlangen der SMA ist der AG verpflichtet,

seine Abnehmer sofort von der Abtretung an SMA zu unterrichten und SMA die zur Einziehung erforderlichen Auskünfte und Unterlagen zu geben. SMA ist berechtigt, die Abnehmer über die Abtretung selbst zu unterrichten.

6. Bei Pfändungen, Beschlagnahmen oder sonstigen Verfügungen oder Eingriffen Dritter hat der AG unverzüglich SMA zu benachrichtigen.

7. Bei Pflichtverletzungen des AG, insbesondere bei Zahlungsverzug, ist SMA berechtigt, nach erfolglosem Ablauf einer dem AG gesetzten angemessenen Frist zur Leistung vom Vertrag zurückzutreten und die Vorbehaltsware zurückzunehmen, sowie zu diesem Zweck das Grundstück des AG zu betreten und die Ware zur Anrechnung auf die gegenüber SMA bestehenden Verbindlichkeiten zu verwerten.

8. Übersteigt der realisierbare Wert der Sicherheiten die Forderungen von SMA um mehr als 10%, wird SMA auf Verlangen des AG Sicherheiten nach Wahl von SMA freigeben.

9. Sollte in dem Bestimmungsland die vorstehenden Regelungen gegen geltendes Recht verstoßen, gelten die gesetzlichen Regelungen zum Eigentumsvorbehalt als vereinbart, die dem Vorstehenden am nächsten kommen.

VIII. Erfüllungsbürgschaft

Im Falle einer Lieferung ins Ausland ist SMA berechtigt, vom Auftraggeber zum Zwecke der Besicherung der Zahlungsansprüche die Übergabe einer dem deutschen Recht unterliegenden unbefristeten selbstschuldnerischen Erfüllungsbürgschaft eines Kreditinstituts, das in der EU zugelassen ist, zu verlangen.

IX. Gewährleistung

1. Für die Rechte des AG bei Sach- und Rechtsmängeln gelten die gesetzlichen Vorschriften, soweit nachfolgend nichts anderes bestimmt ist. In jedem Fall bleiben die gesetzlichen Vorschriften der §§ 478, 445a, 445b BGB unberührt.

2. Für die Verwendung von Produkten in der medizinischen Anwendung, im Bahnverkehr und in der Luftfahrt wird die Gewährleistung ausgeschlossen. Der AG hat bei einem Weiterverkauf ausdrücklich auf diese fehlende Eignung hinzuweisen und dem Käufer eine entsprechende Pflicht für den Fall des Weiterverkaufs aufzuerlegen, so dass jeder Käufer der Produkte von SMA über diesen Umstand informiert ist.

3. Es obliegt dem AG, die übergebenen Waren unverzüglich zu prüfen und SMA dabei unverzüglich, nicht jedoch später als zehn (10) Werktagen nach Übergabe, oder im Fall versteckter Mängel innerhalb von zehn (10) Werktagen ab Erlangung der Kenntnis der Mängel oder dem Zeitpunkt, an dem Kenntnis der Mängel durch angemessene Prüfung hätte erlangt werden müssen, von Mängeln schriftlich in Kenntnis zu setzen. Sollte der AG SMA nicht rechtzeitig schriftlich in Kenntnis setzen, gelten die gelieferten Waren hinsichtlich dieser Mängel als genehmigt.

4. SMA hat das Recht den Mangel der gelieferten Ware nach eigenem Ermessen zu beseitigen oder eine mangelfreie Ware zu liefern. Schlägt die Nacherfüllung fehl (§ 440 BGB), kann der AG nach seiner Wahl den Kaufpreis mindern oder vom Vertrag zurücktreten. Im Fall unerheblicher Mängel ist das Recht des AG, vom Vertrag zurückzutreten, ausgeschlossen.

5. SMA ist berechtigt, die Nacherfüllung davon abhängig zu machen, dass der AG die fällige Vergütung bezahlt. Der AG ist jedoch berechtigt, einen im Verhältnis zum Mangel angemessenen Teil der Vergütung zurückzubehalten.

6. Der AG hat SMA angemessene Zeit zur Mängelbeseitigung einzuräumen und hat insbesondere die gerügten Waren zum Zweck einer Prüfung an SMA zu übergeben oder SMA zugänglich zu machen. Im Fall einer Ersatzlieferung hat der AG SMA die mangelhafte Sache nach den gesetzlichen Vorschriften zurückzugeben, wenn SMA hierauf nicht verzichtet.

7. Die Verpflichtung von SMA zur Mängelbeseitigung beinhaltet weder den Ausbau der mangelhaften Sache noch den erneuten Einbau, wenn SMA ursprünglich nicht zum Einbau verpflichtet war.

8. Die Gewährleistung entfällt, wenn der AG ohne die Zustimmung von SMA den Liefergegenstand ändert oder durch Dritte ändern lässt und die Mängelbeseitigung hierdurch unmöglich oder unzumutbar erschwert wird. In jedem Fall hat der AG die durch die Änderung entstehenden Mehrkosten der Mängelbeseitigung zu tragen.

9. In Abweichung von § 438 Abs. 1 Nr. 3 BGB beträgt die allgemeine Verjährungsfrist für Gewährleistungsansprüche ein Jahr vom Tag der Lieferung an. Selbiges gilt in Abweichung von § 634a Abs. 1 Nr. 1 BGB für Werkleistungen vom Tag der Abnahme an. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche aus vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzungen sowie den in Ziffer X.2 genannten Fällen. Ansprüche im Lieferantenregress bei Endlieferung an einen Verbraucher (§ 478 BGB) verjähren ebenfalls stets nach den gesetzlichen Regelungen.

10. Ansprüche des AG auf Schadensersatz bzw. Ersatz vergeblicher Aufwendungen bestehen auch bei Mängeln nur nach Maßgabe der unter Ziffer X. genannten Bedingungen und sind im Übrigen ausgeschlossen. Die Geltung von Ziffer IX.9 bleibt hiervon unberührt, so dass unter den genannten Voraussetzungen auch Schadensersatzansprüche wegen Mängeln innerhalb eines Jahres verjähren.

X. Haftungsbeschränkung, Haftungsausschluss, Freistellung

1. Auf Schadensersatz haftet SMA – gleich aus welchem Rechtsgrund – nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit. Jedoch haftet SMA auch für einfache Fahrlässigkeit im Fall von Schäden aus der Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht (d.h. einer Verpflichtung, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Vertragspartner regelmäßig vertraut und vertrauen darf), wobei in diesem Fall die Haftung von SMA auf den Ersatz des vorhersehbaren, typischerweise eintretenden Schadens begrenzt ist.

2. Die Haftungsbeschränkungen entsprechend Ziffer X.1 dieser ALB finden keine Anwendung:

- a) auf Fälle der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit,
- b) falls und insoweit SMA einen Mangel arglistig verschwiegen hat,
- c) falls und insoweit SMA eine Garantie über die Beschaffenheit der Waren übernommen hat, oder
- d) für Ansprüche des AG nach dem Produkthaftungsgesetz.

3. Eine Haftung für Schäden, die aus einer nicht bestimmungsgemäßen Verwendung resultieren, ist ausgeschlossen. Der AG stellt SMA von allen Ansprüchen Dritter, die gegen die SMA in Zusammenhang mit einer nicht bestimmungsgemäßen Verwendung geltend gemacht werden, auf Anfordern von SMA frei.

4. Für die Haftung von SMA wegen Lieferverzugs gilt Ziffer III.7 vorrangig vor den Bestimmungen dieser Ziffer X.

XI. Sonstige Bedingungen

1. Auf alle Rechtsbeziehungen zwischen SMA und dem AG in Zusammenhang mit diesem Vertragsverhältnis ist das Recht der Bundesrepublik Deutschland anzuwenden. Die Anwendbarkeit des UN- Kaufrechts (CISG) ist ausgeschlossen.

2. Gerichtsstand bei allen Streitigkeiten aus oder im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis ist Kassel, Deutschland. SMA ist auch berechtigt, an jedem anderen gesetzlich zugelassenem Gerichtsstand zu klagen.

General Terms and Conditions for Customers from Germany

Status: November 2018



I. General Provisions

1. These General Terms and Conditions of Sale (hereinafter referred to as "General Terms") shall apply to all offers, deliveries and services (hereinafter referred to as "Deliveries") of SMA Solar Technology AG (hereinafter referred to as "SMA") to its customers (hereinafter referred to as "Customer"). These General Terms apply exclusively to entrepreneurs within the meaning of Article 14 of the BGB (German Civil Code). Entrepreneur in this sense is any natural person or legal entity or a partnership with legal capacity, which acts in the exercise of its commercial or independent professional activity when concluding a legal transaction.

2. These General Terms shall apply exclusively and shall also apply to all future transactions between the parties to the contract without requiring any reference thereto again. Any deviating, contrary or supplementary general terms and conditions of the Customer shall only become an integral part of the contract if and to the extent that SMA has explicitly consented to their applicability. This requirement of explicit consent shall also apply when SMA unconditionally performs the Delivery to the Customer despite being aware of the Customer's general terms and conditions.

3. If, in individual cases for certain Deliveries, particularly service and warranty agreements, specific provisions which deviate from these General Terms are agreed upon in writing, these General Terms shall be deemed as subordinate and supplementary.

4. In case of doubt, for the interpretation of trading terms the Incoterms® as applicable at that time shall be binding. Currently, the Incoterms® 2010 are applicable.

5. Any transfer of Customer's rights arising out of the contractual relationship by Customer shall only be effective with SMA's prior written consent.

6. Products provided by SMA are not suitable for use in medical areas, in railway traffic or aviation. In case of doubt, the Customer shall consult with SMA prior to any use.

II. Intellectual Property, Standard Software, Use of Trademarks

1. Unless otherwise agreed in writing, all rights in and to offer documents, including copies of offer documents, shall remain with SMA. The Customer is not entitled to reproduce, distribute, (publicly) display, modify or otherwise change the documents from SMA.

2. SMA shall be entitled to any and all work products and intellectual property rights which come into existence in connection with the manufacturing or other business process, and shall have the exclusive ownership to work products and intellectual property rights. SMA may demand the return or handover of work products at any time.

3. If standard software is provided, additional terms shall apply.

4. The Customer may only use SMA trademarks for advertising purposes with the prior written consent of SMA and in accordance with SMA's instructions, in the original design and only in connection with the presentation of the unchanged product. SMA may withdraw its consent at any time. The Customer shall be solely responsible for the presentation of its advertisements.

III. Provisions of goods and services, terms of delivery, default

1. Delivery is made in accordance with the Incoterms® clause CIP. If FCA has been agreed, the Customer has to provide the means of transport or the freight carrier and the Customer is responsible for timely provision. Any delays have to be communicated to SMA in due time. Any costs resulting from such delay shall be borne by the Customer.

2. After consulting the Customer and if it is reasonable for the Customer, SMA shall be entitled to make partial deliveries and render partial services.

3. Agreed delivery periods are subject to timely receipt of all assistance, documents, approvals, releases to be provided by Customer as well as compliance of Customer with the agreed payment terms, including advance payments, and with all other obligations required for the Deliveries to be made. In case of delay, the delivery period will be extended accordingly plus an appropriate period of time to re-start the performance of the delayed Delivery.

4. Delivery periods and delivery dates refer to the date of handover to the forwarding agent, freight carrier or any other third party commissioned to provide transport services. Any delivery periods and dates targeted by SMA shall only be deemed approximations irrespective of any provided fixed period or a fixed date, as the case may be. For purposes of any delivery, the Customer shall provide all required cooperation, in particular the provision of approvals and releases.

5. SMA's delivery obligations are subject to the condition of full and punctual supply to SMA by SMA's own suppliers and are also subject to the condition that necessary export approvals are granted and other documents required for export are obtained.

6. SMA shall not be liable for impossibility or delays caused by force majeure or other events unforeseeable at the time of conclusion of the contract (e.g. operational disruptions of any kind, strikes, lawful lockouts, shortage of labour, energy or raw materials, including lack of fuel, mobilization, war, blockade, export and import ban, fire, traffic blocks) for which SMA is not responsible. If the events referred to in sentence 1 make SMA's delivery considerably more difficult or impossible and the hindrance is not only of a temporary nature, SMA shall be entitled to withdraw from the contract or to terminate it. In the event of hindrances of a temporary nature, the delivery periods shall be extended or the delivery dates postponed by the period of the hindrance plus a reasonable start-up period. If the Customer cannot reasonably be expected to perform the contract as a result of the delay, he may withdraw from the contract by written declaration to SMA.

7. Otherwise, the following shall apply to the liability of SMA for damages due to delay in delivery

a) SMA shall be liable in accordance with the statutory provisions insofar as the underlying purchase contract is a firm deal within the meaning of Article 286 Para. 2 No. 4 of the BGB or Article 376 of the HGB (German Commercial Code). SMA shall also be liable in accordance with the statutory provisions if, as a result of a delay in delivery for which SMA is responsible, the Customer is entitled to assert that its interest in the agreed performance of the contract has ceased to exist. In both cases, however, SMA's liability shall be limited in accordance with Section IV.7.c);

b) SMA shall also be liable in accordance with the statutory provisions if the delay in delivery is due to an intentional or grossly negligent breach of contract for which SMA is responsible. If the delay in delivery is due to a grossly negligent breach of contract for which SMA is responsible, SMA's liability shall be limited to the foreseeable, typically occurring damage;

c) SMA shall also be liable in accordance with the statutory provisions insofar as the delay in delivery for which SMA is responsible is due to the culpable breach of an essential contractual obligation. In the event of an ordinary negligent breach, however, SMA's liability shall be limited to the foreseeable, typically occurring damage and liability for indirect damage, including loss of profit and loss of benefits, shall be excluded;

d) Otherwise, SMA shall be liable in accordance with the provisions in Section X.

8. If the Customer is in default of acceptance, SMA is entitled to damages resulting therefrom, including reimbursement of additional expenses (e.g. costs for storage/warehousing). As a lump-sum reimbursement for additional expenses, SMA will charge a lump-sum amount of 0.5% of the invoice amount for each full week which passed after the date on which the default of acceptance commenced, however not more than 5% of the invoice amount. SMA reserves the proof of higher damages and all further rights under statutory law, particularly the right to withdraw from the contract. The amount of the lump-sum compensation shall be credited to all further monetary claims of SMA. The Customer shall have the right to prove that SMA has suffered less damage than the estimated lump-sum

9. SMA reserves the right to provide services at its reasonable discretion in countries with high security risks if such a risk has occurred after conclusion of the contract. In this context, the standards of City/Country Security Assessment Rating (CSAR), risk management IJET® or similar institutions that provide risk estimates for certain regions shall apply. In such a case, SMA is entitled to withdraw from or terminate the contract.

IV. Prices, invoicing, terms of payment

1. The prices stated are net amounts and do not include value-added tax or other taxes, customs duties or other levies payable under applicable laws. Any taxes, levies and customs duties shall always be borne by the Customer and increase the final price unless another agreement, including in the form of Incoterms®, has been concluded. **The price stated shall not comprise transport, packaging and insurance costs even if CIP is agreed. These costs are calculated separately and invoiced to the Customer.**

2. All payments are to be made in EURO, unless otherwise agreed, within 30 calendar days of invoicing, unless a different invoicing or deadline has been agreed in writing.

3. If the Customer does not make payments when due, the outstanding amounts are subject to interest of 5% p. a. from the due date. The right to claim higher interests and additional damages in the event of default remains reserved; the current default interest rate for remuneration claims pursuant to Article 288 Para. 2 of the BGB is 9 (nine) percentage points above the base interest rate.

4. If the Customer is in default or if, after conclusion of the contract, facts and reasonable doubts become known that question the Customer's creditworthiness, SMA is entitled to declare the entire outstanding amount immediately payable, to request prepayments or the provision of securities or, after the expiry of an appropriate grace period, to withdraw from the contract, notwithstanding any other rights.

5. The Customer may only offset such counterclaims that are undisputed acknowledged by SMA, or have been legally established.

V. Transfer of risk, place of performance

1. In the case of the sale of goods, the risk shall pass to the Customer no later than upon handover of the goods to the forwarder, freight carrier or to another third party commissioned for carrying out shipment, according to Incoterms® clause CIP, unless explicitly agreed otherwise.

2. If shipment or handover is delayed due to a circumstance for which the Customer is responsible, the risk shall pass to the Customer from the day on which the delivery item is ready for shipment and SMA has notified the Customer thereof.

3. The place of performance for all obligations from the contractual relationship is SMA's registered office, except as otherwise specified.

4. SMA may choose the distribution channel, unless another agreement has been made in writing.

VI. Acceptance

If the object of the contract is a work product (*Werkleistung*), acceptance shall take place upon completion of the work. The work product shall be deemed accepted if the Customer has not submitted a written refusal to accept the works within 14 days which includes the reasonable and comprehensive reasons for the refusal.

VII. Retention of title

1. SMA shall retain, and the Customer hereby agrees that SMA retains, title to the goods delivered (goods subject to retention of title) until any claims from the business relationship are fulfilled. Prior to the transfer of title to the Customer, any pledge or assignment as security of the goods is prohibited.

2. Any machining or processing work carried out in relation to the goods subject to reservation of title is performed for the benefit of SMA without any obligations for SMA arising from such work. In the case of processing together with third-party goods that do not belong to SMA, SMA shall be entitled to a co-ownership interest in the new goods based on the ratio of the invoice value of the goods subject to reservation of title relative to the other goods at the date of processing. The same shall apply if the Customer obtains sole ownership within the meaning of Article 947 par. 2 of the BGB. The new goods, which are stored by the Customer for SMA free of charge, shall be considered goods subject to reservation of title within the meaning of this clause.

3. The Customer is entitled to resell the goods subject to reservation of title in the normal course of business subject to reservation of title.

4. The Customer's receivables arising from the resale of the goods subject to reservation of title are transferred to SMA in advance. They serve as a security to the same extent as the goods subject to reservation of title. If the goods subject to reservation of title are sold by the buyer together with other ones not supplied by SMA, the assignment of the receivables from resale shall only apply to the amount of the resale value for the respective goods subject to reservation of title. In the event of the disposal of goods in which SMA has a co-ownership interest pursuant to section VII.2, the assignment of the claim relates to the amount of this co-ownership interest.

5. The Customer is authorised to collect claims arising from resale until SMA's revocation which is admissible at any time. SMA will only make use of its right of revocation if the Customer does not meet his payment obligations towards SMA, an application for the opening of insolvency proceedings has been filed or another significant lack of solvency appears. The Customer may only assign the claims - including the sale of receivables to factoring banks - subject to SMA's prior written consent. Upon SMA's request, the Customer is obliged to notify its buyers

about the assignment made to SMA and to give SMA the information and documentation which SMA requires for collection of the claim(s). SMA is entitled to notify the buyers about the assignment itself.

6. In the case of pledges, seizure or other dispositions or interferences from third parties, the Customer shall notify SMA without undue delay.

7. In case of Customer's breach of obligation including, but not limited to, payment default, SMA is entitled, after unsuccessful expiry of an appropriate period for performance granted to Customer, to withdraw from the contract and to take back the goods subject to reservation of title as well as, for this purpose, to enter the Customer's premises and to realise the goods in order to offset the proceeds against the existing liabilities due to SMA.

8. If the realisable value of the securities exceeds SMA's claims by more than 10%, SMA release securities of its choice upon the Customer's request.

9. If the existing provisions conflict with applicable laws in the country of destination, the statutory provisions regarding reservation of title apply that come closest to the foregoing.

VIII. Performance bond

In the event of a delivery abroad, for the purpose of securing the payment claims, SMA is entitled to request from Customer the provision of an unlimited, directly enforceable performance bond subject to German law that is issued by a credit institution admitted in the EU.

IX. Warranties

1. In case of material defects or defects of title, the statutory legal provisions shall apply, unless otherwise set forth in the following. In any case, the statutory provisions of Article 478, 445a and 445b of the BGB remain unaffected.

2. SMA's warranty is excluded in case of the use of products in medical applications, in railway traffic or aviation or similar use. In the case of resale, the Customer has to explicitly mention such lack of suitability and to impose on the buyer a corresponding obligation applying in the case of a further resale so that each buyer of products is informed about this specific circumstance.

3. It shall be the Customer's responsibility to check the delivered goods and notify SMA in writing about any defects or false or incomplete deliveries without undue delay, however not later than ten (10) working days after handover or, in the case of hidden defects, within ten (10) working days from the date of obtaining knowledge of the defects or the date on which the defects would have been discovered through the exercise of reasonable investigations. If the Customer does not notify SMA in writing in due time, the delivered goods are deemed fully accepted.

4. SMA shall be entitled to remedy the defects of the delivered goods, in its own discretion, by repairing the delivered goods or by delivering non-defective goods. If SMA fails to remedy the defect (Article 440 of the BGB), the Customer shall, at its option, either reduce the purchase price or withdraw from the contract. In the case of insignificant defects, the right of the Customer to withdraw from the contract is excluded.

5. SMA is entitled to make its remedial action subject to the condition that the Customer pays the remuneration that is due. However, the Customer shall be entitled to retain an appropriate part of the remuneration in proportion to the defect.

6. The Customer has to provide SMA with appropriate time to remedy the defects and, in particular, has to handover, or to make accessible to SMA, the defective goods for the purpose of performing a review. In case of a replacement delivery, the Customer has to return to SMA the defective goods in accordance with the statutory legal provisions, unless SMA waives its rights in this respect.

7. SMA's obligation to remedy the defects shall neither include the disassembly of the defective good nor the reassembly unless SMA has explicitly assumed an obligation to assemble in the underlying contract.

8. Customer's warranty rights shall lapse if the Customer, without SMA's consent, modifies the delivery item or has it modified and, in doing so, makes remediation of the defects impossible or unreasonably more difficult. In any case, the Customer has to bear the additional costs for remediation of the defects arising from such modification.

9. In deviation from Article 438 Para. 1 No. 3 of the BGB, the general limitation period for warranty claims is one year from the date of delivery. In deviation from Article 634a para. 1 no. 1 of the BGB, the same shall apply to work products from the day of acceptance. This shall not apply to claims for damages arising from intentional or grossly negligent breaches of duty and the cases mentioned in Section X.2. Claims arising out of the recourse against suppliers in the case of final delivery to a consumer (Article 478 of the BGB) shall also always become statute-barred in accordance with the statutory provisions.

10. Customer's claims for damages or reimbursement of frustrated expenses in case of defects shall only be available in accordance with the provisions of Section X and are excluded otherwise. Section IX.9 shall remain unaffected which means that, if the requirements of this section are met, claims for damages resulting from defects shall also expire within one year.

X. Limitation of liability, disclaimer, indemnity

1. SMA shall only be liable for damages - for whatever legal reason - in the event of intent or gross negligence. However, SMA shall also be liable for simple negligence in the event of damages arising from the breach of an essential contractual obligation (i.e. an obligation, whose fulfilment is essential for the proper execution of the contract and on whose observance the contracting party regularly relies on and may rely on), whereby in this case SMA's liability shall be limited to compensation for the foreseeable, typically occurring damage.

2. The limitations of liability in accordance with Section X.1 of these General Terms shall not apply:

- a) in cases of injury to life, limb or health,
- b) if and to the extent that SMA fraudulently concealed a defect,
- c) if and to the extent that SMA has assumed a guarantee for the quality of the goods, or
- d) for claims of the Customer according to the Product Liability Act.

3. Any liability for damages that results from the use of the goods other than for the ordinary and designated use is excluded. Upon SMA's request, the Customer shall indemnify SMA from any third-party claims that are asserted against the Customer in connection with the use of the goods other than for the ordinary and designated use.

4. Section III.7 shall take precedence over the provisions of this Section X for SMA's liability due to delayed delivery.

XI. Miscellaneous, choice of law, place of jurisdiction

1. These General Terms and Conditions have been executed in duplicate equally authentic originals in English and in German. In the event of divergence between the German and English text of these General Terms and Conditions, the German text shall prevail.

2. German law applies to all legal relationships between SMA and the Customer stemming from this contractual relation. The applicability of the UN Convention on Contracts for the International Sale of Goods (CISG) uniform law is excluded.

3. The place of jurisdiction for all disputes arising from or in connection with the contractual relationship shall be Kassel, Germany. SMA shall also be entitled to start legal action at the legal business domicile of the Customer.